

Im Ohnsorg-Theater: „De verdüvelte Glückskeks“

Am Samstag, den 16.3., 19:30 Uhr und am Sonntag, den 24.3., 16 Uhr.

Nach dem großen Erfolg von Sönke Andresens Stück "Plattdütsch för Anfängers", das in der Spielzeit 2017/2018 für beste Unterhaltung sorgte, steht nun mit der Komödie »De verdüvelte Glückskeks« ein weiteres »Heimat-Stück« aus seiner Feder auf dem Programm, das im Ohnsorg-Theater uraufgeführt wird.

Die Audiodeskription wird von der Behörde für Kultur und Medien Hamburg gefördert.

Text der Audiodeskription: Marit Bechtloff und Hela Michalski

Die von Marit Bechtloff live eingesprochene Audiodeskription ist mit „MobileConnect“ über das eigene Smartphone zu verfolgen. (Bitte eigene Inear-Kopfhörer mitbringen.)

Es gibt iPhones vor Ort zu leihen.

Zum Stück:

Aufregung in Bretenbüll: Nach langer Zeit kehrt Finn Häberle nach einem Burnout und deshalb Lehrer im Vorruhestand, mitsamt Ehefrau Ingrid und Sohn Helge zurück in sein Heimatdorf. Genesung und ein friedliches Leben in seiner alten Heimat, davon träumt er, dafür hat er Stuttgart den Rücken gekehrt. Seine Familie zeigt sich nicht gerade begeistert, zumal Bretenbüll durchaus seine Eigenheiten hat. Sohn Helge findet es hier einfach nur "scheiße" und Ingrids Allergien machen ihr die gute, von Pollen angereicherte Landluft auch nicht gerade schmackhaft. Und dann sind da auch noch all die sehr eigenwilligen Typen, die in Bretenbüll zuhause sind. Allen voran der spinnerte Onkel Hein, der glaubt die Marschgeister zu hören.

Schon bald trifft Finn auf Bjarne Ketelsen, seinen ehemaligen Schulfreund. Die beiden sind einst im Streit auseinandergeschieden: Bis heute hat ‚Ketel‘ es ‚Kötti‘ nicht verziehen, dass er Dorffärztin Karen vor Jahren den ersten Kuss gab. Der großmäulige Landwirt hält seit ewigen Zeiten den Bürgermeisterposten inne. Nun will er mit einem gigantischen Bauprojekt, einer Erdgas-Raffinerie, das Dorf neu beleben. Die Natur ist in Gefahr - und Bretenbüll muckt auf: Ein Gegenkandidat muss her, der das Vorhaben verhindert, einer, der von außen kommt, und die Vorzüge der Heimat zu schätzen weiß. Wer würde sich da besser eignen als der Heimkehrer Finn, der mit Feuereifer und Unterstützung seiner Anhängerschaft tatsächlich gegen den selbstgefälligen Ketelsen antritt.

Natürlich - wie könnte es in Bretenbüll anders sein - laufen die Dinge schon bald aus dem Ruder: Nicht nur, dass Finn eine merkwürdige Botschaft in einem Glückskeks findet, die ihm prophezeit einen Mord zu begehen, auch die Marschgeister funken dem Antihelden inzwischen im Kopf herum und rauben ihm die ersehnte Ruhe. Turbulent nehmen die Verwicklungen ihren Lauf. Doch Bretenbüll wäre nicht Bretenbüll, wenn all diese kuriosen Verstrickungen nicht einen überraschenden Ausgang fänden.

Inszenierung: Meike Harten, Ausstattung: Beate Zoff, Besetzung: Horst Arenthold, Robert Eder, Yvonne Yung Hee Bormann, Markus Gillich, Konstantin Graudus, Sandra Keck, Oskar Ketelhut, Beate Kiupel, Marco Reimers, Karina Rudi.

Ort: Heidi-Kabel-Platz 1, 20099 Hamburg

Ticketreservierungen unter dem Stichwort Hörtheater:

Telefon: 040-35080321. E-Mail: kasse@ohnsorg.de

Bitte mit angeben: Das Mitbringen eines Führhundes.

Ticketpreise:

Preisgruppe 1	Sonntag 31.00€	Samstag, 33,50 €
Preisgruppe 2	Sonntag 29,00 €	Samstag, 31,50 €
Preisgruppe 3	Sonntag 24,00 €	Samstag, 25,50 €

Alle Preise sind inklusive HVV-Fahrkarte.

Sehbehinderte und Begleitperson erhalten Karten mit 50% Ermäßigung.

Hinweise zur App MobileConnect:

1. Laden Sie die MobileConnect-App auf Ihr iPhone, iPod oder Androidgerät kostenfrei aus dem iTunes Store von Apple oder google-Play.
2. Bringen Sie Ihr aufgeladenes Smartphone und Ihre Kopfhörer mit ins Theater.
3. Aktivieren Sie im Theater das W-LAN im Menüpunkt „Einstellungen“ Ihres Gerätes.
Dort wählen Sie das Netzwerk „MobileConnect“ aus (kein Passwort nötig).
4. Starten Sie nun die App und wählen Sie zwischen „Audiodeskription“ oder „Hörunterstützung“.
5. Der Kanal Audiodeskription bietet die akustische Bildbeschreibung des Theaterstückes.
6. Während der Vorstellung sollte der Klingelton auf lautlos gestellt und das Display dunkel sein, um andere Zuschauer nicht zu stören.